

Karnevalisten mit viel Herz

3.480 Euro fürs Nepomuk-Hospiz



■ Marco Nitzsche, Sieglinde Nitzsche, Erika Lobüscher und Helmut Lobüscher freuten sich mit Nico Blei (v.l.) über 3.480 Euro, den Erlös ihrer Karnevalssitzung zugunsten des Johannes-Nepomuk-Hospiz.

Foto: Stahl

Longerich (as). Dass Karnevalisten ein großes Herz haben, bewiesen vier Longericher Mitglieder der Blauen Funken. Mit ihrer ersten selbst organisierten „Pfarrsitzung“ zugunsten des Johannes-Nepomuk-Hospiz in Longerich erzielten sie einen Erlös von 3.480 Euro. Diese stattliche Summe überreichten sie nun in Form eines übergroßen, symbolischen Schecks an Nico Blei, den stellvertretenden Leiter des Hospiz.

Man sah es den Initiatoren der Karnevalsveranstaltung Helmut Lobuscher, Erika Lobüscher, Sieglinde und Marco Nitzsche formlich an, wie sehr sie sich über den Erfolg ihrer Aktion zugunsten der Einrichtung freuten. Die Idee zu dieser Benefiz-Karnevalssitzung wurde, so Helmut Lobuscher, „beim Bier an der Theke“ geboren. „Als Mitglieder bei den Blauen Funken trifft man bei der einen oder anderen Veranstaltung viele bekannte Künstler“, erzählt Lobuscher. „Die haben wir dann einfach angesprochen, ob sie uns mit ihrem kostenlosen Auftritt unterstützen wurden.“

Schließlich sagten nicht nur

Marc Metzger und die Stattgarde Ahoj Colonia zu, sondern auch Jörg Runge als „dä Tuppess vom Land“, die „Kolsche Romer“, die „Fidele Kolsche“, die „Hellige Knaachte un Magdte“, die Ratsbläser und die Band „Papperlapapp“. Aber auch die Nachwuchskarnevalisten, die Kindertanzgruppe der Blauen Funken, trugen zum Gelingen des Abends bei. „Die Gemeinde stellte uns den Pfarrsaal zur Verfügung, und die Firma Kappes spendete die Orden: einen großen Clown mit einer dicken Trommel mit der Aufschrift Johannes-Nepomuk-Haus“.

Für die vier Organisatoren, aber auch für ihre vielen freiwilligen Helfer und Gönner im Hintergrund steht jetzt schon fest: dies war nicht unsere letzte Veranstaltung zugunsten des Johannes-Nepomuk-Haus. Und so dürfen sich die Longericher auch 2012 auf eine eigene Sitzung im Quartier freuen. Die Hospizleitung und allen voran Nico Blei freuten sich jedoch jetzt schon.

Die Spende soll in den geplanten Umbau des Hospizes fließen.